

FEIERLICHE INVESTITUR VON PFARRER DAMIAN BEDNAREK



Am 1. Dezember 2007 in Sankt Johannes der Täufer

Am 1. Advent endete für die katholischen Kirchengemeinden in Leonberg nach neun Monaten die Zeit der Vakanz. Pfarrer Damian Bednarek wurde von Dekan Karl Kaufmann, der zuvor selbst Pfarrer in Leonberg war, im Auftrag des Bischofs in sein neues Amt eingeführt.

Konzelebranten waren Vikar Warzecha, Krankenhauspfarrer Dr. Rollny, Don Jean Bonane von der italienischen Gemeinde, Pater Marinko Vukman von der kroatischen Gemeinde und Robert Glocker, ein Studienkollege von Pfarrer Bednarek.

Nach seiner Priesterweihe 1992 in Weingarten war Damian Bednarek zunächst Vikar in Birkenfeld-Neuenbürg und in Laupheim-Baustetten. Zuletzt leitete er als Pfarrer die Gemeinden Dornstadt, Tomerdingen und Bollingen. In Leonberg ist er nun Pfarrer der Kirchengemeinden St. Johannes der Täufer und St. Michael (Höfingen-Gebersheim), sowie Administrator der italienischen und der kroatischen muttersprachlichen Gemeinden, die zusammen unsere Seelsorgeeinheit bilden.

Frau Jülich und Frau Erinc, die zweiten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte in Leonberg und Höfingen, verlasen das Ernennungsschreiben unseres Bischofs. Darin betonte Bischof Gebhard Fürst, dass dem Pfarrer die Leitung der Gemein-

den in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kirchengemeinderat und den pastoralen Mitarbeitern anvertraut ist. Er bat die Gemeinden, den neuen Pfarrer vertrauensvoll aufzunehmen und mit ihm zusammen vor Ort Gemeinde Jesu zu verwirklichen.

Nachdem der neue Pfarrer sein Versprechen und das Glaubensbekenntnis abgelegt hatte, geleitete Dekan Kaufmann ihn zu den neu gestalteten liturgischen Orten unserer Johanneskirche – Taufbrunnen, Altar und Ambo – und übertrug ihm den Dienst der Seelsorge in den vier Gemeinden. Vertreter der vier Gemeinden überreichten Pfarrer Bednarek je eine Adventskerze, verbunden mit den Wünschen, die



Verlesen des Ernennungsschreibens



Pfarrer Bednarek mit den Konzelebranten

Besonderheiten der einzelnen Gemeinden wahrzunehmen und gleichzeitig die Verantwortung für das Ganze zu tragen. Jede Kerze wurde von unserem neuen Pfarrer auf die Adventswurzel gestellt, anschließend segnete er sie und entzündete die erste Kerze.

In seiner Predigt ging Pfarrer Bednarek auf den Rummel der Vorweihnachtszeit ein. Hinter aller Geschäftigkeit stecke aber für ihn die Suche vieler Menschen nach Sinn. In seinen Augen verdiene es jeder einzelne Mensch, ernst genommen zu werden, verdiene Aufmerksamkeit und Zuneigung, so wie auch Gott sich den Menschen zuneigt. In der sich anschließenden Eucharistiefeier wirkten neben den Konzelebranten auch Mitglieder der Kirchengemeinden mit.

Nach dem Gottesdienst begrüßte Frau Jülich im Namen der gastgebenden Gemeinde Sankt Johannes die zahlreichen Gäste:
 Oberbürgermeister Schuler und Bürgermeister Noë als Vertreter der politischen Gemeinde,
 Dekan Kaufmann und Sabina Schneider als Vertreter des Dekanates,
 Vertreter der kirchlichen und sozialen Einrichtungen,
 Dekan Vögele der evangelischen Gesamtkirchengemeinde und Pastor Schmückle von der evangelisch-methodistischen Paulusgemeinde, sowie Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden.
 Ein besonderer Gruß galt auch dem Vater unseres neuen Pfarrers, den Gästen aus seinen bisherigen Gemeinden und aus Dresden-Pieschen, einer der Partnergemeinden von St. Johannes.



Ehrengäste und Gemeinde feiern den Gottesdienst

Frau Erinc überreichte Pfarrer Bednarek einen Geschenkkorb, in den zahlreiche Gruppen und Gemeinschaften der Kirchengemeinden symbolische Gaben gepackt hatten. Mit jeder dieser Gaben stellte sich die jeweilige Gruppe vor und verband damit gute Wünsche für den neuen Pfarrer. Dieser zeigte sich beeindruckt vom Gewicht des Korbes und äußerte die Hoffnung, dass sein Amt nicht ebenso schwer werden würde wie der Korb.

Auch Oberbürgermeister Schuler begrüßte den neuen Pfarrer und betonte, wie wichtig ihm die Zusammenarbeit mit den katholischen Kirchengemeinden ist, die nach der evangelischen Gesamtkirchengemeinde die zweitgrößte Gruppe innerhalb unserer Stadt bilden.



Oberbürgermeister Schuler begrüßt Pfarrer Bednarek

Pastor Schmückle von der evangelisch-methodistischen Paulusgemeinde erinnerte daran, dass die Katholiken während ihres Kirchenumbaus Gäste in der Pauluskirche waren und wies auf die gute ökumenische Tradition in Leonberg hin.

Dem schloss sich auch der evangelische Dekan Wolfgang Vögele an. Er zitierte aus einem Interview von „Gemeinde aktuell“, in dem sich Damian Bednarek bereits deutlich zur Ökumene bekannt hatte: „Ökumene heißt aber nicht, dass eben zwei verschiedene Pfarrer am Altar stehen, sondern dass Menschen unterschiedlicher Konfession zum gemeinsamen Gebet zusammenkommen und den normalen Alltag teilen und versuchen, einander beizustehen und zu helfen.“ Um das zu unterstreichen, überreichte Vögele ein Schwarzbrot und das Buch „Schwarzbrotspiritualität“ von Fulbert Steffensky.

Nach dem Gottesdienst in der Johanneskirche trafen sich die Gemeindemitglieder und die zahlreichen Gäste zu einem lockeren Stehempfang im Johanneshaus. Dabei hatten sie Gelegenheit, Pfarrer Bednarek näher kennen lernen und erste Kontakte zu knüpfen. An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben!

Rudolf Kohler/Sigurd Mura/Richard Pahl/Marion Sander
 Alle Fotos: Alfons Bosch